



Weitere Antworten zum Tertial Orthopädie am Universitätsklinikum Schleswig-Holstein:

- 0% der Studierenden hatten auch nicht ausbildungsrelevante Tätigkeiten zu erledigen.
- 100% der Studierenden hatten einen festen Betreuer / Mentor.
- 50% der Studierenden konnten Lernfreizeit nehmen.
- 50% der Studierenden fanden, dass die Lernziele im PJ klar definiert waren.

- 50% der Studierenden bekamen eine kostenlose Verpflegung.
- 50% der Studierenden erhielten einen Zuschlag zur Verpflegung.
- 50% der Studierenden stand ein Arbeitsraum zur Verfügung.
- 0% der Studierenden bekamen eine Unterkunft gestellt.



Anzahl der der Studierenden, die freie Anmerkungen verfasst haben: 2

Gut war

- Der theoretische und praktische Unterricht von Prof. R. waren super gut und sollen bitte weiter gemacht werden.
- Man wurde gut angeleitet und konnte danach selbstständig arbeiten. Man konnte viele praktische Fertigkeiten erlernen. Es gab eigene Patienten zu betreuen und man durfte – natürlich in Rücksprache – viele Entscheidungen bei der Behandlung treffen. Somit sehr gute Vorbereitung auf das Arbeitsleben. Sehr guter Unterricht. Wahnsinnig tolles Klima auf Station. Freundliches OP-Personal. Man wurde als vollwertiges Teammitglied geschätzt und ist nicht nur 'mitgelaufen'.

Verbessert werden könnte

- Leider zu wenige Ärzte, aber mit den 3 neuen Stellen wird es wohl besser...